Presseinformation

Frankfurt am Main, 15. Juni 2009

Steuerberaterkammer Hessen informiert:

Höherer Beratungsbedarf in Krisenzeiten

Die hessischen Bürger und Unternehmen suchen immer mehr den Rat von Experten. Auch deshalb hat der Beruf der Steuerberater Hochkonjunktur. Die Steuerberaterkammer Hessen (StBK) verzeichnete 2008 einen Anstieg ihrer Mitglieder um knapp 300 auf 7.429 Mitglieder. Dieser Zuwachs um vier Prozent ist der höchste Anstieg von Mitgliedern der Steuerberaterkammer Hessen seit zehn Jahren. „Kein Wunder, denn die Steuerwelt wird durch Konjunkturpakete I und II, Erbschaftssteuer und Abgeltungssteuer und ständigen Gesetzesänderungen immer komplizierter“, erläutert der Präsident der Steuerberaterkammer Günther Fischer.

„Der Beruf des Steuerberaters gewinnt gerade in der Krise wegen des zunehmenden Beratungsbedarfs an Attraktivität, denn diese Tätigkeit ist krisensicher“, hat der StBK-Präsident festgestellt. Anfang 2009 gab es 6.805 (plus 263 oder vier Prozent mehr als 2008) Steuerberater und 624 Steuerberatungsgesellschaften (plus 21 oder 3,5 Prozent mehr gegenüber 2008). Offenbar wird der Beruf auch für Frauen immer attraktiver. Betrug der Anteil der Frauen am 1. Januar 2000 noch 27 Prozent ist er innerhalb von zehn Jahren auf 32 Prozent stetig gestiegen. Etwas mehr als eindrittel aller Steuerberater arbeiten als Angestellte. Nach wie vor wird der Beruf traditionell als Freiberufler in Einzelpraxen oder in Gemeinschaftskanzleien ausgeübt.

Nach Angaben der Oberfinanzdirektion Hessen greifen inzwischen fast 45 Prozent der Steuerzahler auf eine steuerberaterliche Vertretung zurück, bei der Körperschaftssteuer sind dies sogar 85 Prozent. „Die vielfältigen Formulare und immer differenzierteren Angaben bereiten den Bürgern zunehmend Probleme und dabei können Steuerberater wichtige Unterstützung leisten“, erklärt Fischer. Solange die Politik immer neue Gesetze verabschiede und es zu keiner durchgreifenden Steuerreform komme, sei der Steuerberater inzwischen bei allen gesellschaftlichen Gruppen gefragt. Auch Rentner nutzen die fachliche Beratung häufiger.

Die Steuerberater haben ihr Tätigkeitsfeld kontinuierlich erweitert und werden zum persönlichen Vermögensberater der Familie. „In Erbschaftsfragen haben Steuerberater schon immer wertvolle Tipps gegeben, doch die Beratungen weiten sich mehr und mehr auf den Sektor Geldanlage und Vermögenswerte generell aus, natürlich ohne Produktberatung“, sagt StBK-Präsident Fischer. Das gesetzlich verankerte Leitbild des Steuerberaters verpflichtet ihn zur Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Verschwiegenheit.

Hg: **Steuerberaterkammer Hessen**
Präsident: Günther Fischer Postfach 111762 60052 Frankfurt

Presseansprechpartner: **BESTFALL** GmbH – Agentur für Public Relations und Events
Telefon 06131/94518-0 Fax 06131/94518-22 E-Mail: presse@bestfall.de

Außerdem kenne der Steuerberater alle finanziellen Aspekte seines Kunden, was zu einem großen Vertrauensverhältnis führe.

Die Steuerberaterkammer Hessen ist die berufliche Selbstverwaltung aller in Hessen niedergelassenen Steuerberater und Steuerberaterinnen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt sie die ihr durch Gesetz übertragenen Aufgaben wahr und vertritt die beruflichen Interessen ihrer mehr als 7.400 Mitglieder.

Hg: **Steuerberaterkammer Hessen**
Präsident: Günther Fischer Postfach 111762 60052 Frankfurt

Presseansprechpartner: **BESTFALL** GmbH – Agentur für Public Relations und Events
Telefon 06131/94518-0 Fax 06131/94518-22 E-Mail: presse@bestfall.de